

Die besten Kleider findet man bei uns!

\$10.00 bis \$40.00

Falls der Preis, den Sie für Ihren Frühjahrs-Anzug auszu geben gedenken, von \$10.00 bis \$40.00 variiert, dann sollten Sie keine andere Kleiderhandlung im Staate berücksichtigen, wie die unsrige. Denn bei uns finden Sie die preiswürdigste Waare, die größte Auswahl und zuvorkommendste Bedienung.

OMAHA'S LARGEST STORE FOR MEN AND BOYS
KING-PECK CO.
"Old at Heart" — "HOME OF QUALITY CLOTHES"

Überzeugen Sie sich selbst!

ob das Fremont

PILSENER u. HOFBRÄU

nicht das beste Bier ist an Reinheit, Güte u. Geschmack!

Es ist nach echt altdeutscher Methode gebraut und deshalb

Klar, Perlend, Erfrischend!

Tragt immer danach. Haltet eine Kiste dasheim

FREMONT BREWING CO.

FREMONT, NEB.

DIE DEUTSCHE DRUCKEREI
Ihre Art Druckarbeit in Deutsch zu den billigsten Preisen.
Licht und auch freie Koffenanschläge machen.
National Printing Company
509-11 12th St., Omaha, Neb.



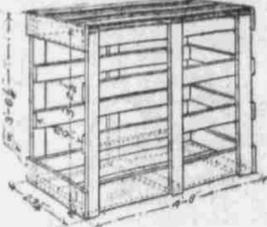
Ringkampf um die Weltmeisterschaft.

Samtlos Abend findet im Ring der bedeutendste Ringkampf statt, der jemals in Omaha zu verzeichnen gewesen ist. Es handelt sich um die Weltmeisterschaft im amerikanischen Ringen. Der gegenwärtige Weltmeisterschaftsringier ist der Pole Stanislaus Zbyszko, der nur von Frank Gotch geworfen worden ist. Die Weltmeisterschaft wird ihm der hiesige Vulgare Doniff Hufano, ein Schüler des unübertrefflichen Ringkämpfers „Farmer“ Burns, freitrag machen. Viele auswärtige Freunde des Sports werden hier morgen Abend erwartet. Geschäftsführer Frank vom Ring Theater hat eine Börse von \$3000 angesetzt. Außerdem wetten die Ringkämpfer je \$1000.



Schafzucht auf der Farm.

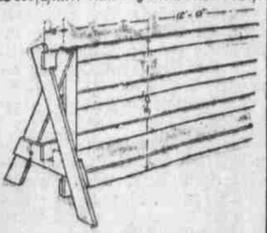
Es wird von berufener Seite darauf aufmerksam gemacht, daß sich die Farmer in diesen Lande in abgesehen zu wenig der Schafzucht widmen, obwohl dieselbe ansehnliche Vorteile gewährt. Zu erster Linie wird, wenn die Schafe in richtiger Weise gehalten werden, die Fruchtbarkeit des Bodens erheblich erhöht. Zu diesem Ende sollte darauf gesehen werden, daß das Gras nicht zu kurz abgemäht, d. h. die Schafherde nicht zu lange auf derselben Weide gehalten wird. Schafzüchter ist, mit einer Ausnahme, der wertvollste von allen natürlichen Düngemitteln und wird von den Tieren nicht nur ziemlich gleichmäßig auf dem Lande verteilt, sondern von ihnen tiefen Fußes auch in den Boden eingetreten, wobei er nicht leicht fortgeschwemmt wird. Ein weiterer Vorteil der Schafzucht besteht in dem Vermehren des Unkrauts, das von keinem der Haustiere, mit Ausnahme der Ziegen, lieber gefressen wird, als von den Schafen.



1. Holzverschlag für den Transport von Schafen.

Einem Farmer, der mit der Schafzucht noch nicht genügend vertraut ist, raten wir, mit einer kleineren Herde anzufangen und sie allmählich durch die natürliche Fortpflanzung zu vergrößern. Für die Nachzucht sollten immer nur die besten Muttertiere ausgewählt werden. Bei der Schafzucht sollte weniger die Produktion von Wolle, als die Verwendung zu Schlachtzwecken in Aussicht genommen werden. Bei der Bestimmung der Größe der Herde ist natürlich in erster Linie die Ausdehnung der Farm und die Anzahl von Acres, welche ohne wesentliche Beeinträchtigung der anderen Farmindustrie der Schafzucht gewidmet werden können, in Betracht zu ziehen, sowie auch die natürliche Fruchtbarkeit des Landes und das ganze System des Farmbetriebs. Die mit der Pflege und der Aufzucht der Schafe verbundene Arbeit ist bei einer größeren Herde nicht viel beschwerlicher, als bei einer kleineren. Unter normalen Verhältnissen kann man ungefähr ein Schaf auf 3 bis 5 Acres rechnen.

Der Farmer sollte indes nicht bloß fragen: wie viele Schafe kann ich halten? sondern auch: wie viele kann ich füttern und aufziehen? Denn er darf nicht die Aufgabe außer Acht lassen, daß die Schafe von mehr Krankheiten bedroht und gegen dieselben weniger widerstandsfähig sind, als andere Haustiere. Der Erfolg hängt in dieser Beziehung von der Sorgfalt und Achtsamkeit ab, die auf die Pflege der Tiere verwendet wird. Das Überleben von Schafherden durch Hunde ist nur dann ratsam, wenn diese für den Dienst gut abgerichtet und gezogen sind. Andernfalls sind Hunde mehr schädlich und gefährlich, als nützlich. Von Wichtigkeit ist auch die Handhabung der Schafe beim Einfangen, Verladen etc. Will man Schafe einfangen, so sollten sie auf einen kleinen Raum zusammengetrieben werden. Man packt sie am besten um den Hals oder am Obergeschul eines Hinterbeins. Nach-

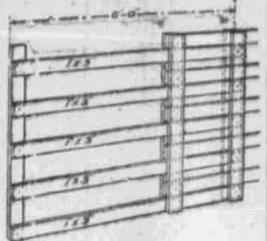


2. Temporäre Hürde mit Seitenstützen, dem sie gefangen sind, kann man sie leicht führen, indem man eine Hand unter den Unterkiefer und die andere auf das Hinterteil legt; niemals sollte man sie an der Wollse führen, weil dadurch leicht die Haut zerkratzen wird.

Um Schafe zu verladen, kann man sie entweder aufheben, indem zwei Personen sich unter dem Leib der Tiere, gleich hinter den Vorderbeinen und hinter dem Bauch, die Hände reichen; oder man kann sie eine schräge, mit Querspalzen besetzte Gangplanke hinaufziehen. Den Schafen sollten beim Transport niemals die Beine zusammengebunden werden. Sehr praktisch zum Verladen ist ein Holzverschlag (Gral), wie ihn die erste Abbildung zeigt. Beim Transport auf eine größere Strecke muß für eine besondere Vorrichtung um-

hüllten gefordert werden, z. B. durch Anlegen eines Sacks an den Bereschlag. Ebenso muß daran ein Gefäß zum Tränken befestigt werden.

Hürden sind unter gewissen Umständen eine große Hilfe bei der Handhabung von Schafen, so vor allem da, wo die Schafe auf einen bestimmten Teil des Feldes oder der Weide zusammengehalten werden sollen, um zu verhindern, daß sie die



3. Zusammenschiebbare Hürde.

besten Weidestellen zuerst abstreifen. Durch ein derartiges Einfangen einzelner Teile der Weide wird auch ein gleichmäßigeres Wachstum des Grases oder anderer Weidewerke erzielt. Zweckmäßige für diesen Zweck bestimmte Hürden sind in der zweiten und dritten Abbildung gezeigt. In England werden Hürden vielfach aus Wehrwerk, sowohl aus Schaur wie aus Draht, hergestellt. Die Schaur wird durch eine Mischung von Öl und Teer wasserfest gemacht. Das Wehrwerk wird an temporär eingesezten Pfosten befestigt.

Bei größeren Schafherden ist es zuweilen wünschenswert, die verschiedenen Sorten von einander zu trennen. Hierzu, sowie zum Einfangen der ganzen Herde, bedarf es einer genügenden Anzahl von Zäunen, und der Mangel an solchen hat sich schon in manchen Gegenden als Ursache des Rückgangs der Schaf-Industrie erwiesen. Der billigste und praktischste Zaun ist ein solcher aus Drahtgeflecht. Werden Schafherden gehalten, so müssen die Maschen eng genug sein, um das Hindurchschlüpfen des Hundes zu verhindern. Die geeignete Höhe für Außenzäune ist etwa 5 Fuß. Bei der Aufstellung des Zaunes muß auch darauf gesehen werden, daß das Drahtgeflecht nahe genug am Boden ist, so daß die Hunde nicht darunter durch kriechen können. Für temporäre Quersäume genügt eine Höhe von 32 bis 42 Zoll; am meisten sind solche von 3 Fuß Höhe im Gebrauch. Stacheldraht ist für Einfangzäune, außer als oberer Abschluss, ungeeignet, weil die Schafe sich daran die Wollse zerreißen.

Zuderrüben-Kultur.

Unter günstigen Umständen verhalten sich die Zuderrüben auf feuchtem, gutem Boden, der nicht nur gut drainiert, sondern auch in der Verfassung feucht sein muß, eine genügende Menge Feuchtigkeit festhalten. Von berufener Seite werden den Züchtern von Zuderrüben die folgenden Ratschläge erteilt:

Man pflüge das Land tief und gründlich, wenn möglich im Herbst, und mache das Saatbett fest, sowohl in der unteren Lage, als in der Nähe der Erdoberfläche. Die Einsaat geschehe im Frühjahr, sobald das Erdreich und das Wetter dafür geeignet erscheinen. Man gebrauche reichlich Samen, um einen dichten Stand zu erzielen, und pflanze nicht zu tief. Mit dem Bearbeiten des Bodens (Kultivieren) muß begonnen werden, sobald man die Keimlinge erkennen kann, doch werfe man die Erde nicht über die Pflanzen. Sobald diese groß genug sind, um gehandhabt werden zu können, nehme man die Ausdünnung vor. Die Größe der Zwischenräume richtet sich nach der Stärke der Pflanzen und dem Feuchtigkeitsgehalt des Bodens. Beim Ausdünnen sei man darauf bedacht, die stärksten und besten Pflanzen stehen zu lassen. Es ist empfehlenswert, mit einer anderen Frucht abzuwechseln, um die Fruchtbarkeit des Erdreichs zu verbessern und etwaige Krankheitskeime auszuwaschen. Das Halten einer genügenden Anzahl von Vieh ist empfehlenswert, um die Abfälle der Zuderrüben zu verwerten und Stallmist zu bekommen.

Beim Einheimen der Rüben ist darauf acht zu geben, daß keine im Boden zurückbleiben, daß das Laubwerk in der richtigen Weise abgeschnitten wird und keine Erde an den Rüben haften bleibt. Sobald diese beschitten sind, müssen sie bebedet werden, um das Verdunsten ihres Wassergehalts zu verhindern.

Damit der Boden die nötige Menge Feuchtigkeit festhalten kann, ist es erforderlich, ihm möglichst viel Humus zuzuführen; dieser erleichtert zugleich die Luftzirkulation durch das Erdreich, die zur Entwicklung des Organismus derselben und zur Freilegung der Pflanzen-Nahrungstoffe erforderlich ist. Bei der Auswahl des Bodens für die Zuderrübenkultur ist die Berücksichtigung der Beschaffenheit des Untergrundes von großer Wichtigkeit; wenig geeignet als solcher ist feister Lehm (Claypan), besonders wenn er so nahe der Oberfläche liegt, daß er die Entwicklung der Wurzel-

beeinträchtigt. Auf der anderen Seite ist allzu poröser und flechtiger Untergrund nicht empfehlenswert. Im allgemeinen ist bei Boden, der eine gute Misch- und Kartoffel-Ernte etc. hervorgebracht hat, auf guten Erfolg mit dem Zuderrübenanbau zu rechnen. Das dafür ausgewählte Land sollte möglichst frei von Unkraut sein, damit später nicht zu viel Zeit mit der Bekämpfung und Ausrottung desselben vergeudet wird. Eine Durchschnitts-Temperatur von etwa 70 Grad Fahrenheit während der Zeit des Wachstums ist die günstigste für die Erzielung einer guten Ernte. Späte Frühjahrsfröste haben häufig die Vernichtung der jungen Pflanzen zur Folge. Kühle Nächte und mäßig warme Tage im Spätsommer und Herbst sind dem Einheimen und Aufspeichern der Rüben förderlich. Bei allen Dingen ist zu vermeiden, daß die Zuderrüben im Boden frieren. Jeder Züchter sollte daher darauf bedacht sein, seine Rüben vor Eintritt des Frostwetters aus der Erde und möglichst schon im Silo oder Speicher zu haben. Ein späteres Frieren der Rüben schadet ihnen nicht, wenn sie gefroren bleiben, bis sie in der Fabrik bearbeitet werden; doch durch abwechselndes Frieren und Wiederanfrieren faulen und verderben sie.

Eine häufige Pferdekrantheit.

Mit dem englischen Namen „blind staggers“ wird hierzulande eine Pferdekrantheit bezeichnet, die in den letzten Jahren in verschiedenen Staaten, besonders in Texas, Iowa, Kansas und Nebraska, Louisiana von Pferden erlegen sind, und die man am zutreffendsten mit dem Namen „Futtervergiftung“ charakterisiert. Sorgfältige Untersuchungen haben gezeigt, daß dieser Krankheit am wirksamsten durch eine vollständige Umänderung des Futters Einhalt getan werden kann. Es hat sich nämlich als unüberlegbare Tatsache herausgestellt, daß verdorbenes Grünfutter oder Heu die wesentliche Ursache dieser Krankheit ist, die am nächsten dem in der Heilunde als Gehirn- und Rückenmarkentzündung bekannten Leiden entspricht. Bei den angefallenen Verläufen ergab es sich, daß in vielen Fällen schimmliches, muffiges Preßheu für den Tod der Tiere verantwortlich war, daß jedoch solches Heu, nachdem die Hühner ausgetrennt worden und das Futter drei bis vier Wochen lang der Sonne und frischen Luft ausgesetzt gewesen war, keinen Schaden mehr anrichtete.

Es geht aus obigem hervor, daß Futtervergiftung keine Infektionskrankheit ist, sondern auf gewisse chemische Gifte oder Toxine zurückzuführen ist, die sich durch die Tätigkeit der inneren Organe entwickeln. Diese Gifte können schon vorhanden sein, wenn das Futter in den Körper gelangt, oder können sich erst später im Magen bilden. Die Art dieser Gifte ist noch nicht bekannt.

Die Symptome der Krankheit sind im allgemeinen Störung des Appetits, Müdigkeit und Schwäche, Schwierigkeiten beim Schlucken, Entleeren des Kopfes und Schläfrigkeit, die nicht selten mit Schwindelanfällen verbunden ist. Der unregelmäßige, stolpernde Gang der Tiere hat der Krankheit den eingangs erwähnten Namen gegeben. Gewisse Muskeln des Halses und der Flanken werden vom Krampf befallen, und man beobachtet häufig auch ein Kränkeln der Zähne. Die Tiere scheinen von ähnlichen Schmerzen geplagt zu sein, wie sie die Kolik verursacht. Im Stall pflegt das kranke Tier den Kopf gegen die Wandung zu brühen oder auf der Futtertrippe ruhen zu lassen. Die Körpertemperatur nimmt rasch ab, nach zwei oder drei Tagen legt sich das Pferd und ist schwer zum Aufstehen zu bewegen, und nach vier bis acht Tagen tritt gewöhnlich der Tod ein. Etwa 90 Prozent der von der Krankheit befallenen Tiere gehen an derselben zugrunde.

Wenn eine medizinische Behandlung überhaupt von Erfolg sein soll, so muß sie eintreten, bevor die Krankheit Zeit gehabt hat, sich ordentlich festzusetzen. Ein Hauptfordernis ist ein sofortiges Ausreinigen der Verdauungsorgane. Da den Tieren das Schlucken schwer wird, so ist es vorzuziehen, dem Körper die Medizin durch Injektion zuzuführen. Als Abführmittel hat sich Krescolin, in Dosen von 1/2 Gran unter die Haut gespritzt, bewährt, und im Anfangsstadium gibt man am besten Urtespin in Dosen von 25 Gran in Wasser aufgelöst, durch das Maul ein. Nach der Reinigungsprozedur sind folgende Maßregeln zu empfehlen: Als erste und wichtigste: Man gebe nur reines, gut ausgetrocknetes Futter und Getreide und reines Wasser. Milde antiseptische Maulwässer. Häufige Kaltwasser-Abwaschungen, wenn die Temperatur hoch ist, Eisauflage auf den Kopf bei harter Nervenerrregung. Geht die Temperatur unter den normalen Stand herunter, so sollte das Tier durch wolle Decken warm gehalten werden. Schwächegefühle können durch künstliche Reizmittel, wie Strichnium, Kampher, Alkohol oder Atropin, gehoben werden.

Ein richtiger Anzug!

Es ist natürlich der Mann, der in den Kleidern steckt, der gewinnt — aber die Kleider sind sichtbar, und das will etwas sagen. Sind sie schön gearbeitet und aus gutem Stoff, dann halten sie die Kritik aus, und dieses gilt von unseren

Anzügen für Männer und Jünglinge.

Mit berechtigtem Stolz verweisen wir auf die beiden egl. Preise

\$16.50 und \$25.00

Besuchen Sie unser Geschäft und dann stellen Sie Vergleiche unserer Anzüge mit denjenigen anderer Geschäfte an.

„Machen Sie unser Geschäft zu dem Ihrigen.“

WILCOX & ALLEN

203 südl. 15. Str. nahe Douglas.

A product of choice ingredients is **LUXUS** REGISTERED U.S. PAT. OFF. THE BEER YOU LIKE Brewed and Bottled by Fred King Brewing Co. Omaha, Neb.

LUXUS MERCHANTILE COMPANY, Distributors
Telephon Douglas 1889
Bestellen Sie eine Kiste für Ihr Heim.

Fliegende Luftartillerie.



Photo by American Press Association.

Die gepanzerte Flugmaschine, welche dieses Bild zeigt, ist kein Gebilde der Phantasie, sondern ein Ding der Wirklichkeit. Die Franzosen haben in der militärischen Ausbeutung der Flugmaschinen die Führung unter allen Nationen übernommen. Die Kriegsmaschine auf dem Bilde ist ein gepanzertes Aeroplan, auf welches ein großes Repetiergeschütz über dem Propeller montiert ist. Das Geschütz wird von dem stehenden Kommandanten bedient und kann unter irgend einem Winkel gestellt werden. Der Führer des Flugzeugs sitzt unmittelbar hinter dem Kommandanten.